



CLAUDIA REISER
ORGANISATIONSBERATUNG

Stadt Kirchheim unter Teck

**Fortschreibung des Masterplans für die
Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote
für 0 Jahre bis Schuleintritt**

Stand 24.04.2023

Reutlingen, 24.04.2023

Nürnberger Straße 78
72760 Reutlingen

Telefon: 07121 6034064
Mobil: 0173 5903966

info@reiser-organisationsberatung.de

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE80 6405 0000 0100 1063 47
BIC: SOLADES1REU



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation	3
2. Zielstellung	3
3. Vorgehensweise	3
4. Rahmenbedingungen	5
5. Rahmendaten	7
6. Prognostizierter Bedarfsdeckung.....	10
7. NACHRICHTLICH – Entwicklung in den Grundschulbezirken.....	11
8. Personalgewinnung.....	24
9. Fachliche Zielstellungen	24
Handlungsfeld Ausbildung	24
Handlungsfeld Sprache	25
Handlungsfeld Inklusion	25
Handlungsfeld Integration	26
Handlungsfeld Digitalisierung	26

1. Ausgangssituation

Die vorliegende Fortschreibung des Masterplans zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung baut auf der Planung 2019/2020 auf.

Bis 2020 war rechnerisch die Anzahl der Kindertagesbetreuungsplätze noch ausreichend für die Kirchheimer Kinder. Es hatte sich aber bereits damals abgezeichnet, dass insbesondere mit der weiteren Schaffung von Wohngebieten und der Anpassung der Betreuungszeiten an die Nachfrage (Umwandlung von Regelbetreuungsplätzen zu Verlängerten Öffnungszeiten und Ganztage), die Betreuungsplätze kurzfristig weiter ausgebaut werden müssen.

Zwischenzeitlich wurde die Platzverteilung und -Nutzung dadurch effektiviert, dass die Belegung mit Kindern aus anderen Kommunen reduziert wurde und so weitere Plätze für Kinder aus Kirchheim zur Verfügung stehen. Die Platzvergabe erfolgt zweimal jährlich und ab Januar 2024 nach angepassten Kriterien. Aufgrund der Platzknappheit und der Herausforderungen durch die Pandemie konnte die Platzumwandlung noch nicht weitreichend umgesetzt werden.

Bis 2025 sind Neu- und Erweiterungsbauten geplant, mit denen der Platzausbau voranschreitet. Ebenso werden mit freien Trägern Gespräche zur weiteren Schaffung von Plätzen geführt. Parallel hierzu hat die Verwaltung ein Personalgewinnungs- und bindungskonzept erarbeitet und fachliche Stärkungen der kommunalen Einrichtungen in die Wege geleitet.

2. Zielstellung

Die vorliegende Fortschreibung des Masterplans wurde erstellt, um die Entwicklung der Kinderbetreuung in Kirchheim unter Teck weiter strategisch betrachten zu können. Auf einer fundierten Datenbasis sollten Weichenstellungen für den weiter notwendigen Platzausbau und fachliche Schwerpunkte erfolgen, um insbesondere langfristige Entscheidungen für Neu- und Umbaumaßnahmen hinreichend gesichert angehen zu können.

Mit der Erarbeitung des Masterplans für die Weiterentwicklung des Kindertagesbetreuungsangebots sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die jährlich durchzuführende Kindertagesstättenplanung soll durch eine strategische Ausrichtung ergänzt werden.
- Der notwendige Platzausbau soll perspektivisch mit ausreichend Vorlauf gesichert werden.
- Es sollen fachliche und pädagogische Schwerpunkte der kommenden Jahre mit aufgenommen werden.

3. Vorgehensweise

Die vorliegende Fortschreibung des Masterplans Kindertagesbetreuung erfolgte durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung und Claudia Reiser Organisationsberatung. In dieser wirkten mit:

- Frau Schmid, Abteilungsleitung Bildung und Betreuung

- Frau Voltmann, SGL Kindertageseinrichtungen
- Frau Zagst, Abteilungsleitung Finanzen
- Herr Kerner, Abteilungsleitung technische Infrastruktur
- Frau Spann, SGL Hochbau
- Herr Pohl, Herr Kümmerle, Abteilung Stadtplanung
- Herr Vogel, Abteilungsleitung Personal und Organisation
- Frau Stiehler, Personalvertretung

Die Vorgehensweise und die strategischen Entscheidungen wurden in einer Lenkungsgruppe mit der Verwaltungsspitze (OB, EBM und BM) abgestimmt bzw. getroffen. Der Gemeinderat wurde in einem Workshop zu strategischen Fragestellungen einbezogen.

3.1 Planungsbezirke

Die im Masterplan 2020 eingeführten Planungsbezirke (Bildungsbezirke) in Anlehnung an die 7 Grundschulbezirken (zuzüglich des Gebietes „Schafhof“) werden für die Planung beibehalten.

Der Ausbau von Plätzen sollte möglichst in diesem Rahmen erfolgen. Es hat sich jedoch in der Realisierung von Bauprojekten gezeigt, dass dies aus unterschiedlichen Gründen nicht immer möglich ist.

Es besteht auch kein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz im jeweiligen Bildungsbezirk. Wenn innerhalb des Gesamtgebietes der Kommune ein Kinder-betreuungsplatz zur Verfügung steht, hat die Kommune den Rechtsanspruch erfüllt.

(In den jährlichen Bedarfsplanungen werden die Einwohnerentwicklungen des Bildungsbezirks 5 „Grundschule Ötlingen“ nachrichtlich für Lindorf und Ötlingen ausgewiesen.)

3.2 Betreuungsquoten und Umgang mit Kindern von 0 – 1 Jahr

Zur Planung der Betreuungsarten Regelbetreuung, Betreuung in Verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung jeweils für Kinder unter 3 Jahren und Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt, wurden Quoten zugrunde gelegt, die sich am Bedarf der vergangenen Jahre in Kirchheim und interkommunalen Quoten orientieren. Diese sind seit 2020 weiter ansteigend und werden hier nun neu gefasst.

Für Kinder von 1 – 2 Jahren (U3)

- Verlängerte Öffnungszeiten: 15 % pro Jahrgang, Tendenz gleichbleibend
- Ganztagsbetreuung: 15 % pro Jahrgang, Tendenz steigend

Für Kinder von 2 – 3 Jahren (U3)

- Regelbetreuung: 5 % pro Jahrgang, Tendenz abnehmend
- Verlängerte Öffnungszeiten: 45 % pro Jahrgang, Tendenz gleichbleibend
- Ganztagsbetreuung: 40 % pro Jahrgang, Tendenz steigend

Für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3)

- Regelbetreuung: 5 % aller benötigten Plätze
- Verlängerte Öffnungszeiten: 50 % aller benötigten Plätze, Tendenz gleichbleibend

- Ganztagsbetreuung: 45 % aller benötigten Plätze, Tendenz Steigend

Für Kinder bis zum 1. Lebensjahr werden keine Plätze in Kindertageseinrichtungen angeboten. Hier wird auf die Betreuung durch Tagesmütter verwiesen. Der Tageselternverein Esslingen e.V. unterhält eine eigene Außenstelle in Kirchheim unter Teck und vermittelt Plätze bei Tagesmüttern.

Tagespflege

- In den vergangenen Jahren wurden durch die Tagespflege rund **10 % der Betreuungsverhältnisse für Kinder Unter 3 Jahren** abgedeckt.
- In der vorliegenden Fortschreibung des Masterplans wird zugrunde gelegt, dass der Ausbau von **weiteren 10 % des Betreuungsbedarfs in TigeR-Gruppen** erfolgen soll.

3.3 Definition der Plätze

Nach der Verordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg über den Mindestpersonalschlüssel und die Personalfortbildung in Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen (Kindertagesstättenverordnung - KiTaVO) vom 25. November 2010 (zuletzt aktualisiert am 19. November 2019) sind die oben genannten Platzarten in §1 Abs. 3 wie folgt definiert:

Gruppenart Alter der Kinder	Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke
Halbtagsgruppe HT für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden)	25 bis 28 Kinder
Regelgruppe RG für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag)	25 bis 28 Kinder
Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit VÖ für 3-Jährige bis Schuleintritt (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden)	22 bis 25 Kinder
Ganztagesgruppe GT für 3-Jährige bis Schuleintritt (mehr als 7 Stunden durchgängige Öffnungszeit)	20 Kinder
Altersgemischte Gruppe AM für 3-Jährige bis unter 14 Jahre	25 bei HT/RG/VÖ
	20 bei GT
Kinderkrippe für unter 3-Jährige	10 Kinder
Kinderkrippe für 2-Jährige	12 Kinder

4. Rahmenbedingungen

4.1 Bevölkerungsentwicklung Kirchheim

Die Stadt Kirchheim unter Teck hat zum Stand 01.01.2023 rund 41.600 Einwohnerinnen und Einwohner. Sie plant für die nächsten 5 – 8 Jahre die Entwicklung von weiteren Wohnflächen, mit Stand Februar 2023 rund 1.450 weiteren Wohneinheiten bis 2030.

Die Kinderzahlen von 0 Jahren bis 6 Jahren haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt (je zum Stand 31.12., Quelle: Einwohnermeldeamt Kirchheim unter Teck)

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	0 jährige	1 Jährige	2 Jährige	3 Jährige	4 Jährige	5 Jährige	6 Jährige	Summe
31.12.2011	323	317	319	359	340	385	385	2428
31.12.2012	311	342	321	328	365	349	396	2412
31.12.2013	334	336	344	338	326	366	347	2391
31.12.2014	321	346	324	346	335	327	368	2367
31.12.2015	331	348	353	337	346	349	325	2389
31.12.2016	360	354	340	357	340	339	353	2443
31.12.2017	385	386	352	346	363	346	345	2523
31.12.2018	349	394	386	367	341	363	342	2542
31.12.2019	399	372	414	386	380	352	369	2672
31.12.2020	415	408	381	422	382	373	351	2732
31.12.2021	397	426	420	383	421	385	382	2814
31.12.2022	364	423	432	444	396	437	400	2896

4.2 Verhältnis der Plätze in kommunaler und in freier Trägerschaft

In der Stadt Kirchheim unter Teck werden gemäß dem Subsidiaritätsprinzip und der Trägervielfalt Kindertageseinrichtungen sowohl in kommunaler Trägerschaft, als auch durch derzeit 12 Freie Träger im Auftrag der Stadt betrieben.

19 Einrichtungen mit rund 1200 Plätzen werden in kommunaler Trägerschaft betrieben, 14 Einrichtungen mit rund 500 Plätzen in Trägerschaft von 12 Freien Trägern.

	Einrichtungen	Plätze U3 nach Betriebslaubnis	Plätze Ü3 nach Betriebslaubnis	Summe Plätze
kommunale Trägerschaft	19	132	1082	1214
Freie Trägerschaft	14	212	304	516

Die freien Träger bieten verhältnismäßig mehr Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren an und im Bereich der Ü3-Betreuung prozentual mehr Ganztagsangebote als die kommunalen Einrichtungen. Daher resultieren die im Vergleich zur Stadt geringeren Platzzahlen pro Einrichtung.

4.3 Auswärtige Kinder in Betreuung und Betreuung von Kirchheimer Kindern auswärts

Die jährliche Bedarfsplanung und auch der vorliegende Masterplan nehmen als Planungsgrundlage Bezug auf die in Kirchheim unter Teck wohnenden Kinder. Aufgrund von Arbeitsverhältnissen der Eltern werden in allen Kommunen jedoch auch Kinder aus anderen Wohnorten betreut und im Gegenzug werden Kirchheimer Kinder in anderen Kommunen betreut.

Ausgleichende Zahlungen erfolgen zwischen den Kommunen jährlich.

Es besteht jedoch keine Verpflichtung von Kommunen, auswärtige Kinder aufzunehmen, oder in der Planung zu berücksichtigen. Im Falle von Bedarfslagen ortsansässiger Wirtschaftsunternehmen könnte fallweise auch die Einrichtung von Betriebskindertageseinrichtungen unterstützt werden, bzw. sogenannte Belegplätze in Einrichtungen eingerichtet werden.

Seit 2020 legt die Stadt verstärkt Wert darauf, dass Kitaplätze vorrangig an Kirchheimer Kinder vergeben werden. Auch mit den Freien Trägern fanden hierzu Gespräche statt.

4.4 Umwandlung von Plätzen zur Erfüllung der bedarfsgerechten Betreuungsquoten

Auf Grundlage der vorliegenden Datenbasis, ist auffällig,

- dass in Kirchheim eine hohe Anzahl von Plätzen noch als **Regelbetreuungsplätze** angeboten werden, also eine Betreuung, in der die Kinder über Mittag zu Hause betreut werden und an 2 – 3 Nachmittagen wieder in die Einrichtung zurückkehren.
- Demgegenüber steht eine vergleichsweise geringe Anzahl an Plätzen in **verlängerter Öffnungszeit**, i.d.R. von 8:00 – 13:30 Uhr. Dieses Modell wird jedoch in der Praxis am häufigsten nachgefragt.
- Die interkommunalen Quoten für **Plätze in Ganztagsbetreuung** sind in Kirchheim hingegen nahezu erfüllt. Hier ist jedoch zu beachten, dass teilweise Plätze als Ganztagsplätze ausgewiesen sind, die diese Kriterien nicht erfüllen. Eine Bereinigung findet derzeit statt.

Für die bedarfsgerechte Umwandlung von Ü3 – Regelbetreuungsplätze in Ü3 –Plätze in verlängerten Öffnungszeiten muss mit einem rechnerischen Mehrbedarf von 3 weiteren Gruppen (rund 75 Plätzen) zusätzlich der hier ausgewiesenen Mehrbedarfe gerechnet werden.

4.5 Einrichtung mit vorrangigem Ertüchtigungsbedarf (aus Gebäudezustandsbericht)

Das Sachgebiet Hochbau hat mit Stand vom 24.04.2023 auf Grundlage des Gebäudezustandsberichts 8 Kitagebäude eruiert, für deren Sanierung jeweils ein Ausweichquartier benötigt werden wird. In der vorliegenden Liste wird jedoch auch ausgewiesen, dass nach der Fertigstellung des Neubaus Uracher Kindergarten das alte Gebäude als ein Ausweichquartier dienen könnte, insofern zu diesem Zeitpunkt kein weiterer Platzbedarf bestünde.

Aus Sicht der Verantwortlichen sollten für die aus dem Gebäudezustandsbericht abzuleitenden notwendigen Baumaßnahmen 75 Plätze als Ausweichquartier mitgedacht werden und würden den errechneten Platzbedarf entsprechend erhöhen.

5. Rahmendaten

Geplanter Platzausbau

Jahr der geplanten Fertigstellung	Standort	Plätze Ü3	Plätze U3	zu beachten
Mai 2023	Naturkita Galgenberg	40		
September 2023	Jurtenkindergarten	40	20	
September 2023	Erweiterung Eichwiesenkindergarten	20		
2023	Waldkindergarten	10		Freier Träger
April 2024	Erweiterung Uracher Kindergarten	45		vorläufig Zurückgestellt
April 2024	Naturkita Jesingen	20		Standort noch offen
2025	Kita Tannenbergsstraße	60	20	Aufgabe Kita Lichtenstein mit 25 Ü3 und 10 U3
	Erweiterung Bildungshaus Nabern		10	
Gesamt bis 2025		210	40	ohne Plätze Lichtenstein
Ausblick	Badwiesen	60	20	
	Südbahnhof	20	20	

Darüber hinaus finden mit Stand 01. März 2023 Gespräche mit freien Trägern statt, die Interesse an einem weiteren Ausbau signalisiert haben.

Die nachfolgende Tabelle bildet den aktuellen Stand ab und wird in der Hochrechnung des Bedarfs auf S. 10 dieses Berichts nachrichtlich mit ausgewiesen.

Jahr der geplanten Fertigstellung	Träger	Plätze Ü3	Plätze U3	zu beachten
kurzfristig	CJD - Erweiterung	20		
2028	Stiftung Tragwerk-Erweiterung/Umbau Wächterheim	40		
ohne Terminierung	Waldorfkindergarten			Zeitpunkt und Anzahl der Plätze noch unkonkret
ohne Terminierung	Traubsche Stiftung			
ohne Terminierung	Evang. Freikirchl. Gemeinde Steingau-Zentrum			
Gesamt		60		

Statistischer Bedarf bis 2030

Anhand der vorliegenden Kinderzahlen und der unter 3.2 beschriebenen Bedarfsquoten können die folgenden **statistischen Bedarfe** für die Kindergartenjahre 2024/25 und 2025/26 und Hochrechnung 2030 angenommen werden:

Rosa hinterlegt: Kinderzahlen pro Jahrgang Stand Dezember 2022

Grün hinterlegt: Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme pro Jahrgang in Prozent

Weiß hinterlegt: Statistischer Platzbedarf

Statistischer Bedarf für das Jahr 2024/25										
Betreuungsform	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Summe U 3	Summe Ü 3	Summe U 3 und Ü 3
Anzahl Kinder	430	415	364	423	432	444	317			
Halbtagesbetreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regelbetreuung	0	0	5	5	5	5	5	18	81	99
Verlängerte Öffnungszeiten	0	15	45	50	50	50	50	226	808	1.034
Ganztagesbetreuung	0	15	40	45	45	45	45	208	727	935
Summe	0	125	328	423	432	444	317	452	1.616	2.068

Statistischer Bedarf für das Jahr 2025/26										
Betreuungsform	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Summe U 3	Summe Ü 3	Summe U 3 und Ü 3
Anzahl Kinder	440	430	415	364	423	432	355			
Halbtagesbetreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regelbetreuung	0	0	5	5	5	5	5	21	79	99
Verlängerte Öffnungszeiten	0	15	45	50	50	50	50	251	787	1.038
Ganztagesbetreuung	0	15	40	45	45	45	45	231	708	939
Summe	0	129	374	364	423	432	355	503	1.574	2.077

Hochrechnung des Bedarfs 2030

Schätzung des Bedarfs für Kinder U3 bis 2030

	Kinder u3 3 Jahrgänge	Rechnerischer Bedarf (40%)	Bestehendes Platzangebot geplant bis 2025/bis 2030 (Badwiesen/Südbahn- hof)	Tagespflegeplätze (Festlegung Zielgröße 10%+10%)	Differenz
2030	1510	604	389	120	-95
2025	1290	516	369	90	-57
2023 (Prognose)	1239	496	369	63	-64
2022	1219	488	349	63	-76
2021	1204	421	341	58	-22
2020	1193	418	340	72	-6
2018	1124	393	324	62	-7
2017	1126	394	314	62	-18
2016	1066	373	327	50	4

Die Differenz zwischen Bedarf und bestehenden Plätzen kann sich abhängig von der Schaffung von Plätzen in Freier Trägerschaft noch verringern.

Schätzung des Bedarfs für **Kinder Ü3 bis 2030**

	Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt (je 98 % eines Jahrgangs)	Rechnerischer Bedarf (erhöht ab 2020 wg. Schulsflichttag)	Bestehendes Platzangebot geplant bis 2025*/bis 2030 (Badwiesen Südbahnhof)	Differenz
2030	2000	1900	1740	-160
2025	1670	1587	1660	74
2023 (Prognose)	1641	1608	1535	-73
2022	1677	1593	1425	-168
2021	1528	1409	1431	22
2020	1484	1385	1409	24
2018	1471	1245	1334	89
2017	1396	1227	1368	141
2016	1395	1226	1371	145

* inklusive vollständig zurückgestellter Ausbau Uracher Straße mit 45 Plätzen Ü3

Die Differenz zwischen Bedarf und bestehenden Plätzen kann sich abhängig von der Schaffung von Plätzen in Freier Trägerschaft um mindestens 60 Plätze im Bereich der Ü3-Betreuung verringern.

6. Prognostizierter Bedarfsdeckung

Stellt man die nach statistischen Berechnungen benötigten Plätze den Geplanten und Vorhandenen gegenüber, bietet sich folgendes Bild:

Inklusive Mehrbedarf durch Platzumwandlung 3 Gruppen – rd. 75 Plätze Ü3

Durch die Schaffung von Plätzen in Freier Trägerschaft können sich die Abweichungen – der Ausbaubedarf – noch verringern. Derzeit avisiert ist die Schaffung von rund 60 Plätzen Ü3 bis 2028, die in der Tabelle noch nicht erfasst sind.

	Prognosen für 2030		
	benötigte Plätze	vorhandene Plätze	Abweichungen
Unter 3	600	500	-100
Über 3	1900	1720	-180
Zusätzlich für Ü3 durch Platzumwandlungen RG zu VÖ	rd. 80		-80

7. NACHRICHTLICH – Entwicklung in den Grundschulbezirken

Fortschreibung der Steckbriefe der Planungsgebiete – siehe Folgeseiten

Grundschulbezirk 1 – Freihofgrundschule

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Au					38	37
Hafenkäs				56		20
CJD Im Doschler			30			40
kath Kindergarten St Gabriel		10				25
Kuschelwolke			20			
Rasselbande Stuttgarterstraße		11	19			40
Topkids Schlierbacherstraße			40			20
Topkids Alleenstraße						20
Waldkindergarten					35	
Summe		21	109	56	73	202
		130		331		

Der Waldkindergarten plant im Jahr 2023 die Einrichtung einer weiteren halben Gruppe für Kinder Ü3 – 10 Plätze

Keine weiteren Ausbauten in Planung

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	67	61	65	79	69	67	55		
1 - 2 Jahre	49	71	59	73	71	55	67		
2 - 3 Jahre	47	50	69	63	68	77	58		
3 - 4 Jahre	56	45	52	74	67	67	75		
4 - 5 Jahre	45	57	46	63	61	76	65		
5 - 6 Jahre	45	42	57	56	60	60	79		
6 - 7 Jahre	56	43	41	54	58	59	61		
Summe	365	369	389	462	454	461	460		500

Stand 03.02.2023													Summe WE	Summe Einw.	Summe Kinder
Name Baugebiet	Planerische Besonderheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030			
Altes Hallenbad	überwiegend Wohnangebot für Familien												0	0	0
Zementstraße	gemischte Wohnangebote						40	20	20				80	172	88
Amulfstraße	Projekt steht gerade (Stand 11.02.2020)				21								21	45	23
Ostl. B297	Projekt aktuell ungewiss (Stand 12.10.2022)						15	15					30	65	33
Wangehaldenbach	Bauträger - eher kleinere Einheiten 2-3 ZimmerWHG	43											43	92	30
Wollmarkviertel	Wettbewerb noch ausstehend										25	35	60	129	142
		43	0	0	21	0	55	35	20		25	35	234	503	316

Auf Grund der erwarteten Bautätigkeiten von 2025 – 2030 wurde bei der Prognose der Kinderzahlen von einem jährlichen Wachstum von 1% pro Jahr für die gesamten relevanten Jahrgänge ausgegangen.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Im Grundschulbezirk 1 wird in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach kein Platzmangel entstehen. Es muss jedoch beachtet werden, dass insbesondere die freien Träger durch besondere Angebotszeiten auch eine Reihe von Plätzen mit auswärtigen Kindern belegen.

Grundschulbezirk 2 – KW ohne Schafhof

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Konrad-Widerholt				28		40
Rauner-Kindergarten				56		
Teck KiGa		5		28	10	
Teck Kita			20			40
Rasselbande Lichtenstein			10			20
BohnauZwerge (Spielgruppe)	10					
Summe	10	5	30	112	10	100
	45			222		

Im Grundschulbezirk ist der Neubau der Einrichtung Tannenberger Straße als Erweiterung und Ersatz für die Einrichtung Lichtenstein für das Jahr 2025 geplant. Dies bedeutet eine Platzerweiterung um 10 U3 Plätze und 40 Ü3 Plätze.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	63	39	55	47	46	57	53		
1 - 2 Jahre	52	64	40	55	44	43	59		
2 - 3 Jahre	36	48	56	46	53	37	44		
3 - 4 Jahre	44	38	50	52	44	48	42		
4 - 5 Jahre	33	50	36	52	52	32	50		
5 - 6 Jahre	43	34	52	37	49	52	31		
6 - 7 Jahre	46	48	36	56	40	46	53		
Summe	317	321	325	345	328	315	332		344

Im Grundschulbezirk ist für ca 2028 auf dem Lindeareal ein gemischtes Wohnangebot mit rund 20 Wohneinheiten geplant. Mit Stand Oktober 2022 war das Projekt jedoch im Stillstand ohne Priorität.

Es muss jedoch der anstehende Generationenwechsel in einzelnen Teilen des Bezirks beobachtet werden.

Daher wurde die Entwicklung der Kinderzahlen mit je einem halben Prozent pro Jahrgang bis 2030 geschätzt.

Aussagen zum Platzbedarf

Im Grundschulbezirk 2 ohne Schafhof wird in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach der Mehrbedarf für Kinder Unter 3 Jahren bestehen bleiben, abgemildert durch die Erweiterung durch die neue Einrichtung. Im Bereich Ü3 wird der Platzpuffer ausgebaut.

Grundschulbezirk 2-1 – Schafhof

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Schafhof-Kindergarten			12		15	30
Jurtenkindergarten			20			40
Westerbach-Kindergarten					15	30
Summe			32		30	100
	32			130		

Für 2030 ist die Einrichtung eines Jurtenkindergartens im Grundschulbezirk geplant. Dies bedeutet eine Erweiterung des Angebotes von 20 Plätzen für Kinder unter 3 und 40 Plätzen für Kinder über 3 Jahren.

Weitere Ausbaupläne für den Bezirk bestehen nicht.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	16	29	12	18	17	20	24		
1 - 2 Jahre	13	17	33	13	15	21	23		
2 - 3 Jahre	25	15	16	31	14	20	22		
3 - 4 Jahre	22	27	16	16	32	24	19		
4 - 5 Jahre	26	22	26	16	17	34	25		
5 - 6 Jahre	22	26	19	25	16	18	33		
6 - 7 Jahre	19	21	23	19	24	22	19		
Summe	143	157	145	138	135	159	165		190

Im Gebiet Schafhof (Baugebiet Schafhof 4a und 4b) sind für 2025 rund 40 Wohneinheiten geplant. Daher wurde die Entwicklung der Kinderzahlen mit durchschnittlich je 1,5 Prozent pro Jahrgang bis 2030 geschätzt.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Im Gebiet Schafhof wird das Platzangebot für Kinder U3 aller Voraussicht nach ausreichen. Für Kinder über 3 Jahre könnte bei erwarteter Einwohnerentwicklung ein Platzpuffer bestehen.

Grundschulbezirk 3 - Teckgrundschule

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Aichelberg		4	5		17	10
Freiwaldau				56		
KiTa Schneckenhäuse			20			
Summe		4	25	56	17	10
		29		83		

Perspektivisch ist ab 2025 der Bau einer Einrichtung mit 20 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und 20 Plätzen für Kinder über 3 Jahren auf dem Areal Südbahnhof geplant.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	45	32	33	54	54	50	45		
1 - 2 Jahre	35	49	32	33	51	61	59		
2 - 3 Jahre	30	35	49	36	37	52	61		
3 - 4 Jahre	37	32	36	47	45	37	65		
4 - 5 Jahre	41	38	31	35	47	45	43		
5 - 6 Jahre	38	44	37	29	34	48	48		
6 - 7 Jahre	51	40	42	40	31	37	48		
Summe	277	270	260	274	299	330	369		470

Stand 03.02.2023		2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Summe WE	Summe Einw.	Summe Kinder
Name Baugebiet	Planerische Besonderheit														
Alte Wollspinnerei	gemischte Wohnangebote	30	120	50									200	430	220
Am Südbahnhof								50					50	108	55
Kabel Bosch									40				40	86	44
		30	120	50	0	0	0	50	40				290	624	319

Auf Grund der erwarteten Bautätigkeiten von 2026/2027 wurde bei der Prognose der Kinderzahlen von einem jährlichen Wachstum von 3% pro Jahr für die gesamten relevanten Jahrgänge ausgegangen.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Im Grundschulbezirk besteht schon mehrere Jahre ein Mangel an Plätzen sowohl U3 als auch Ü3, der durch die zahlreichen Bauvorhaben weiter verstärkt wird. Der geplante Kitaneubau im Planungsvorhaben Südbahnhof wird den zu erwartenden Bedarf nur teilweise decken können. Bis 2025 kann bereits von einer Platzunterdeckung von rund 30 Plätzen für Kinder U3 und rund 100 Plätzen für Kinder Ü3 ausgegangen werden.

Grundschulbezirk 4 - Alleenschule

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Milcherberg-Kindergarten			10	28	30	20
Senefelder-Kindergarten				28		20
Naturkindergarten Galgenberg					40	
Ev. Kita Traubsche Stiftung			10			25
Kinderhaus e.V.				15		
Carl-Weber Kindergarten			4			12
TigeR Wichtelstübchen			7			
TigeR Kleine Flitzer			7			
TigeR Eisbärenhaus			3			
Summe			41	71	70	77
			41	218		

Im Jahr 2023 ist die Errichtung des Naturkindergartens Galgenberg im Grundschulbezirk Alleenschule geplant. Damit werden 40 neue Plätze für Kinder Ü3 geschaffen.

Ab 2025 ist die Errichtung einer weiteren Einrichtung im Zuge des Planungsgebietes Badwiesen Geplant. Sie soll 60 Plätze für Kinder Ü3 und 20 Plätze für Kinder U3 bereitstellen.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	60	88	64	56	83	80	72		
1 - 2 Jahre	83	75	77	71	63	85	87		
2 - 3 Jahre	77	78	73	80	69	69	88		
3 - 4 Jahre	75	74	79	67	80	66	78		
4 - 5 Jahre	83	72	69	75	70	82	73		
5 - 6 Jahre	64	85	71	68	73	73	92		
6 - 7 Jahre	52	63	82	72	63	78	76		
Summe	494	535	515	489	501	533	566		855

Grundschulbezirk 5 - Ötlingen

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

Ötlingen

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Haldenkindergarten mit Maiglöckchenweg		10	20		65	30
Uracher-Kindergarten				56		20
Eduard-Mörrike-Kindergarten						40
Waldorfkindertagesstätte	10		10	28	25	20
Summe	10	10	30	84	90	110
	50			284		

Im Grundschulbezirk ist eine Erweiterung um 45 Plätze für Kinder Ü3 geplant, die aber vorläufig zurückgestellt ist.

Lindorf

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Lindorf Eichwiesen				28		40
Krippe Lindorf			20			
Summe	0	0	20	28	0	40
	20			68		

Voraussichtlich im September 2023 wird die Erweiterung des Eichwiesenkindergartens mit 20 Plätzen Ü3 GT abgeschlossen sein. Die Plätze sind hier mit aufgeführt.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	65	87	74	88	91	71	64		
1 - 2 Jahre	73	67	91	75	102	99	77		
2 - 3 Jahre	80	73	76	92	86	100	94		
3 - 4 Jahre	79	83	74	83	93	87	98		
4 - 5 Jahre	64	80	82	77	86	91	83		
5 - 6 Jahre	79	65	80	84	75	84	93		
6 - 7 Jahre	86	83	67	81	87	73	84		
Summe	526	538	544	580	620	605	593		670

Stand 03.02.2023													Summe WE	Summe Einw.	Summe Kinder	
Name Baugebiet	Planerische Besonderheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Summe WE	Summe Einw.	Summe Kinder	
Berg-Ost (eher geegert)	überwiegend Wohnangebot für Familien												80	80	172	88
Güterbahnhof	ca. 50% Wohnangebot für Familien							50	80				130	280	72	
Haldenschule Ötlingen							20						20	43	11	
							20	50	80				80	230	495	171

Nach dem leichten Rückgang der Kinderzahlen in 2021 und 2022 werden sich diese schwächeren Jahrgänge erfahrungsgemäÙe auch in den kommenden Jahren auswirken. Mit den geplanten Neubaugebieten ab 2025 (bis 2030 230 neue Wohneinheiten) ist erneut mit einem Zuwachs zu rechnen. Er fließt mit 1,5 Prozent pro Jahr in die Gesamtkinderzahl ein.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Aktuell besteht rechnerisch eine leichte Unterdeckung bei der Betreuung von Kindern U3. Diese bleibt perspektivisch bis 2030 bestehen. Bei den Kindern Ü3 könnte es perspektivisch zu einer Unterdeckung kommen sollte die geplante Erweiterung um 45 Plätze nicht erfolgen.

Grundschulbezirk 6 - Nabern

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Kindergarten Nabern			12	56	20	
Summe			12	56	20	
	12			76		

Im Jahr 2025 ist die Erweiterung um 10 Plätze für Kinder Unter 3 Jahren geplant

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	11	14	16	20	15	25	19		
1 - 2 Jahre	12	11	21	19	21	17	24		
2 - 3 Jahre	14	12	12	24	22	23	19		
3 - 4 Jahre	18	17	13	12	24	22	23		
4 - 5 Jahre	18	18	19	15	13	24	22		
5 - 6 Jahre	18	18	18	19	17	13	26		
6 - 7 Jahre	21	18	17	18	17	17	14		
Summe	112	108	116	127	129	141	147		175

Im Grundschulbezirk sind keine weiteren Baugebiete geplant. Die anwachsend starken Jahrgänge seit 2020 werden erfahrungsgemäß noch einige Jahre nachwirken. Bei der Prognose der Kinderzahlen wird daher von einem jährlichen Wachstum von 5 Prozent in den kommenden beiden Jahren (bis 2024) und für die weiteren Jahre bis 2030 zunächst von 1 Prozent Wachstum pro Jahr für die gesamten relevanten Jahrgänge ausgegangen. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Bei erwarteten Kinderzahlen ist von einer leichten Unterdeckung im Bereich U3 auszugehen, und von Platzmangel in Größenordnung einer Gruppe im Bereich Ü3.

Grundschulbezirk 7 - Jesingen

Bestehende Plätze inklusive geplante für 2023

	Plätze U3			Plätze Ü3		
	RG	VÖ	GT	RG	VÖ	GT
Im Käppele				50		20
Reußenstein-Kindergarten			10	28		25
Summe			10	78		45
			10	123		

Im Jahr 2024 ist die Einrichtung eines Naturkindergartens in diesem Bezirk geplant, in dem 20 Plätze für Kinder über 3 Jahren angeboten werden.

Kinder von 0 - Schuleintritt und erwartete Entwicklung

Stand der Kinder einer Altersstufe zum Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022		Prognose 2030
0 - 1 Jahre	33	35	30	37	40	27	32		
1 - 2 Jahre	37	32	41	33	41	45	27		
2 - 3 Jahre	31	41	35	42	32	42	46		
3 - 4 Jahre	26	30	47	35	37	32	44		
4 - 5 Jahre	30	26	32	47	36	37	35		
5 - 6 Jahre	30	32	29	34	49	37	35		
6 - 7 Jahre	22	29	34	29	31	50	45		
Summe	209	225	248	257	266	270	264		270

Für die Jahre 2029/2030 ist in Jesingen die Entwicklung von 2 Baugebieten perspektivisch angedacht. In der Kornbergstraße könnten 20 Wohneinheiten entstehen, in den Gebieten Leiblensbett und Roggenäcker ist mittelfristig (ab 2030) die Entwicklung von ca. 110 Wohneinheiten für Familien geplant.

Aktuell ist ein Rückgang der Geburten zu verzeichnen, aber ein Anwachsen der Jahrgänge. Bis 2030 wird mit prognostisch mit gleichbleibenden Gesamtjahrgängen gerechnet.

Aussagen zum Platzbedarf bis 2030

Bei den prognostizierten Kinderzahlen und unter Berücksichtigung des weiteren Ausbaus ist davon auszugehen, dass die Plätze für Kinder Ü3 ab 2025 zunächst ausreichen. Im Bereich der Kinder U3 besteht schon aktuelle eine Unterdeckung von 2 – 3 Gruppen.

8. Personalgewinnung

Neben den Herausforderungen der Neu- und Umbauten von Kindertageseinrichtungen ist es als zweiter Faktor die Fachkräftegewinnung in einem immer enger werdenden Markt, der seit einigen Jahren spürbar den Platzausbau hemmt.

Die Personalgewinnung ist eine übergreifende Aufgabe der Stadtverwaltung, die nicht nur die Fachkräfte im Bildungsbereich betrifft, sondern inzwischen flächendeckend spürbar ist. Sie wird federführend im Bereich Personal bearbeitet.

Dennoch spielen neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen (Vergütung, Arbeitszeitregelungen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Gesundheitsangebote, Unternehmenskultur, Sonderleistungen usw.) auch die spezifischen Voraussetzungen im eigenen fachlichen Umfeld eine Rolle.

Hierzu hat die Stadt Kirchheim bereits 2022 einen Maßnahmenkatalog zur Personalgewinnung und -bindung im pädagogischen Bereich erarbeitet, der für die kommenden Jahre handlungsleitend ist und sich in Teilen auch im Masterplan abbildet. Die fachlichen Schwerpunkte und auch die baulichen Vorhaben, die in diesem Masterplan benannt sind, haben direkte Auswirkungen auf die Arbeit des Personals in den Kindertageseinrichtungen.

Die klare Benennung von fachlichen Schwerpunkten kann zum einen die Stadt als Arbeitgeberin attraktiv machen, insbesondere aber die Maßnahmen und fachlichen Unterstützungsstrukturen können ein Alleinstellungsmerkmal bei der Personalgewinnung als auch Argumente für die Personalbindung sein.

Die Zielstellung „Ausbildung“ wird explizit in den fachlichen Zielstellungen aufgenommen, da in diesem Handlungsfeld insbesondere Inhalte und Betreuung in den Einrichtungen und durch die Abteilung Bildung eine besondere Rolle spielen, die über die stadtweite Querschnittsaufgabe „Ausbildung“ hinaus gehen.

9. Fachliche Zielstellungen

Handlungsfeld Ausbildung

Ein Baustein für die Gewinnung von Fachkräften für die Kindertagesbetreuung ist die eigene qualitative Ausbildung. Durch den weiteren Ausbau von Ausbildungsplätzen (Erzieherinnenausbildung und PIA-Stellen) kann der eigene Bedarf teilweise gedeckt werden.

Ziele: Die Stadt Kirchheim baut die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Bereich Kindertagesbetreuung zur eigenen Fachkräftegewinnung weiter aus

Es soll mittelfristig die Möglichkeit geschaffen werden, in jeder Gruppe ein Ausbildungsverhältnis zu betreiben (PIA oder Anerkennungspraktikantin)

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Fachdienstes Ausbildung mit 50% einer Vollzeitstelle (erfolgt) (Stelleninhalte nach Stellenbeschreibung)
- *Gestaltung der Ausbilderinnen-Stellen so, dass nach TVöD finanzielle Anreize geschaffen werden können (März 2023 als Vorlage in BSB)*

- Engere Kooperationen mit den Schulen zur aktiven Gestaltung der Ausbildungsverhältnisse (auch inhaltlich)

Handlungsfeld Sprache

Sprachförderung ist ein bedeutender Baustein in der frühkindlichen Bildung. Seit vielen Jahren schon wird diese Förderung in Anlehnung an das Landesprogramm in Kirchheimer Kitas durchgeführt. Stand 2023 findet die Förderung von Kindern mit erhöhtem Sprachförderbedarf in Kirchheimer Kindereinrichtungen in 50 Gruppen statt, die den Tagesablauf der involvierten Kinder prägen.

Nach aktuellen pädagogischen Erkenntnissen soll die Sprachförderung künftig stärker in den Alltag der Kinder integriert werden, was auch bedeutet, dass alle Pädagogischen Fachkräfte hierfür qualifiziert werden müssen.

Ziel: Die Stadt Kirchheim überprüft die derzeitige Sprachförderkonzeption und entwickelt sie weiter (Zeitkorridor: bis 2026)

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Fachdienstes Sprache bei der Fachberatung Kindertagesbetreuung im Sachgebiet (erfolgt), um das Konzept zu überarbeiten und die Aus- und Fortbildung weiterzuentwickeln.
- Alle Fachkräfte der kommunalen Einrichtungen werden nach den neuen Landesvorgaben zur integrierten Sprachförderung geschult (Weiterqualifizierung seit 2022)

Handlungsfeld Inklusion

Am 7. Mai 2021 hat der Bundesrat der SGB-VIII-Reform zugestimmt. Mit dem Kinder- und Jugend-Stärkegesetz ist der Grundstein für eine inklusive Jugendhilfe gelegt und das Recht auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen in Stufen bis 2028 gesetzlich verankert. Dies bringt eine grundlegende Veränderung der bisherigen Praxis mit sich, weil es nun Kindern mit Beeinträchtigungen ermöglicht werden soll, nicht nur in inklusiven Einrichtungen betreut zu werden, sondern grundsätzlich in jeder Einrichtung.

Auch in den Kirchheimer Einrichtungen steigt die Anzahl der Kinder, die mit Unterstützung von besonderen Integrationsmaßnahmen betreut werden, stetig an.

Ziele: Erarbeitung eines Konzeptes zur inklusiven Pädagogik

Multiprofessionelle Teams in allen Einrichtungen

Erste Überlegungen dazu, welche Einrichtungen bei Neu- und Umbau wie inklusiv angepasst werden, um multifunktionell Inklusion zu ermöglichen (z.B. durch einen weiteren Raum für Therapie..), welche mobilen Voraussetzungen/Ausstattungen vorgehalten werden können, um Gebäude anzupassen (mobile Rampen, Therapieausstattung...)

Maßnahmen:

- Einrichtung eines Fachdienstes Inklusion bei der Fachberatung Kindertagesbetreuung im Sachgebiet (erfolgt), um das Konzept zu überarbeiten, die Aus- und Fortbildung weiterzuentwickeln und evtl. weitere Schwerpunkte zu eruieren.
- Bereits heute ist es Standard, dass für ein Kind mit Inklusionsbedarf in einer Gruppe der Betreuungsschlüssel erhöht wird, indem ein weiterer Platz freigehalten wird.
- Qualifikation aller Fachkräfte
- Schaffung von Bewußtsein und Haltung bei allen Fachkräften, um zu ermöglichen, dass individuellen Assistenzbedürfnissen von Kindern möglichst niedrigschwellig entsprochen werden kann, bzw. der Platz gefunden wird, wo dies bestmöglich erfolgen kann.

Handlungsfeld Integration

Wenn Familien mit Migrationshintergrund frühzeitig Unterstützung bei den Zugängen ins deutsche Bildungssystem erhalten hat sich gezeigt, dass Integration leichter gelingen kann. Die Stadt Kirchheim wird die Ansätze aus dem Landesprogramm „Kita-Einstieg-Brücken Bauen in frühe Bildung“ fortführen und in Projekten und Maßnahmen in diesem Handlungsfeld weiterverfolgen.

Ziele: In allen Kirchheimer Kindereinrichtungen finden Familien mit Migrationshintergrund Unterstützung beim Zugang zum deutschen Bildungssystem.

Die Fachkräfte sind sensibilisiert für kulturelle Unterschiede

Maßnahmen:

Projekte z.B.

- zur Ermittlung von Unterstützungsbedarfen,
- zur Netzwerkarbeit von Einrichtungen, Fachkräften und weiteren Akteuren,
- zur Unterstützung von Ehrenamt,
- zur Begleitung von Fachkräften in Zusammenarbeit mit den Familien.

Handlungsfeld Digitalisierung

Die Digitalisierung betrifft sowohl die Arbeitsbedingungen des Pädagogischen Personals als auch die Lebenswelt der Kinder in den Einrichtungen. Die Stadt Kirchheim hat in ihren Strategischen Leitlinien die Handlungszieldimension „Digitalisierung von Bildung“ mit aufgenommen. Aus Sicht der Fachabteilung werden im Masterplan erste Konkretisierungen eingearbeitet.

Ziele: Für die frühkindliche Bildung soll, analog zum Medienentwicklungsplan in den Schulen ein Digitalisierungskonzept erarbeitet werden, das die bereits laufenden und umgesetzten Maßnahmen mit einbindet und verstetigt.

Es bearbeitet aus heutiger Sicht die folgenden Zielfelder:

- Digitaler Arbeitsplatz für Personal
- Kommunikation mit den Eltern
- Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern in der digitalen Welt

- Datenschutz

Maßnahmen:

- Die Koordinationsstelle für die Digitalisierung an Schulen (angesiedelt in der Abteilung Bildung) wird erweitert auch für die Ansätze der frühkindlichen Bildung (bereits angestoßen)
- Das Arbeitsumfeld des Pädagogischen Personals wird für die Digitalisierung ertüchtigt (Internet in Einrichtungen, Elektronische Endgeräte...)
- Die Kommunikation mit den Eltern wird weiter digitalisiert (z.B. Zentrales Anmeldesystem, Ausbau der Homepage, Kita-App..)
- Kitas werden so ausgestattet, dass Kinder, pädagogisch angeleitet, die digitale Welt erfahren können (Internetzugänge in Einrichtungen, Elektronische Endgeräte...).